

Press Release

Der Reiniger, die Katze und der Mond

An Exhibition with the Artists' Collective U5

curated by
Helene Romakin and Lea Schleiffenbaum

Saturday, November 18, at 2:00 PM
Museum Utopie und Alltag
Erich-Weinert-Allee 3,
15890 Eisenhüttenstadt

Free Admission

Following an invitation by curators Helene Romakin and Lea Schleiffenbaum, the artists' collective U5 took a look at the Museum Utopie und Alltag's collection of 170,000 objects. What emerged is the exhibition *Der Reiniger, die Katze und der Mond* (The Cleaner, the Cat and the Moon), on view in Eisenhüttenstadt from November 18, 2023 to May 20, 2024. For the exhibition, the artists intermingled objects from the museum's collection with miniatures, sculptures, ceramics and everyday objects from their own studio, inviting the public on a witty, critical-feminist journey that evokes the magic of everyday life in an interplay between association and memory.

In the entrance area, U5 allows collection objects and artworks to merge into one another following patterns of shapes and colors in an expansive installation. The arrangement is accompanied by an 89-piece tarot card set, the *Tarot der kleinen Dinge*. Instead of negotiating grand and abstract questions of life, the cards focus on the mundane and applicable. Among the museum objects that have captured the artists' attention is a box of

photo slides from a GDR Antarctic expedition. The slides recount the history of the Georg-Foster Station, whose last expedition team commenced their service in October 1989, just before the fall of the Berlin Wall. These images inspired U5 to create several artworks: the video piece *1985*, the series *6 Flags: Pictures from Antarctica*, as well as six original *Recreation Areas*.

U5 deliberately refrains from extensive historical analysis and instead focuses on everyday anecdotes, personal memories and youthful longings. Which stories are told, which are forgotten? How do our personal memories and ideas shape the perception of objects? Taking cues from the items' materialities, colors and functions, U5 deliberately disrupt familiar attributions. An open space emerges from the supposedly bygone and closed past, which – also with the help of the audience – repeatedly gives rise to new narratives and contexts.

Ahead of the opening on Saturday, November 18, a [press tour](#) will take place at 11:00 AM.

The Museum Utopie und Alltag's concerns extend beyond contextualizing and coming to terms with the past academically; it also seeks to critically challenge contemporary discourse on remembrance through artistic methods. For several years now, the museum has regularly invited artists to creatively engage with its collection and to enrich the ongoing exchange of ideas.

Der Reiniger, die Katze und der Mond is a follow-up to the exhibition *I love Clark*, presented at the beginning of the year at the Brandenburgischer Kunstverein Potsdam.

Founded in 2007, U5 is an artists' collective whose diverse artistic work involves selecting and exploring various media and materials based on interest and urgency. U5 explores traits of col-

lective action and perception in artistic production, exhibitions as well as research initiatives.
<https://u5.92u.ch>

Lea Schleiffenbaum is an art historian and independent curator. Her projects and exhibitions in public space are realized for the Neue Auftraggeber, among others. Helene Romakin is a cultural researcher, independent curator and author. In 2023 she successfully completed her doctoral thesis on the anthropocene and storytelling at the ETH Zurich.

The Museum Utopie und Alltag integrates Eisenhüttenstadt's Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR and the Kunstarchiv Beeskow, both supported by the Oder-Spree district and funded by the State of Brandenburg.

The exhibition was made possible with the support of the Swiss cultural foundation Pro Helvetia and GeWi – Gebäudewirtschaft Eisenhüttenstadt GmbH.

Contact:
Antje Wilke
+49 3366 35 2736
antje.wilke@landkreis-oder-spree.de

MUSEUM
UTOPIE

UND
ALLTAG

U5 18.11.2023–20.05.2024

Der Reiniger, die Katze

Eine Ausstellung des
Museum Utopie und Alltag,
Eisenhüttenstadt Kuratiert von

Helene Romakin und
Lea Schleiffenbaum

und der Mond

MUSEUM
UTOPIE

UND
ALLTAG



DER REINIGER

Die Arbeit mit und subjektive Zugänge zu situierten Archiven

Am Anfang steht die Einladung, eine Ausstellung mit zeitgenössischen Künstler:innen und ihrem Zugang zu dem Archiv des Museum Utopie und Alltag zu machen. Die Kuratorinnen Helene Romakin und Lea Schleifenbaum laden dafür das Künstlerinnenkollektiv U5 ein. Wir, die Künstlerinnen und Kuratorinnen, arbeiten gemeinsam an der Ausstellung. Es ist uns wichtig, dabei auch in den Texten eine subjektive Perspektive einzunehmen. Diese klare Positionierung nimmt Abstand von der vermeintlichen Objektivität wissenschaftlicher Texte und wendet sich stattdessen einer situierten, feministischen Form des Wissensaustauschs zu.

Für die Arbeit im Archiv in Eisenhüttenstadt haben wir zwei Tage Zeit. Da nur ein kleiner Teil der Sammlung digital erfasst ist, müssen wir uns in dieser kurzen Zeit einen Überblick über den ausgiebigen Sammlungsbestand schaffen. Es gilt die Objekte zu sichten, auszuwählen, zu dokumentieren und für den späteren

Transport bereitzulegen. Die Dichte der Objekte, der Informationen und Geschichten, der Verweise und Anekdoten, die uns in diesen zwei Tagen im Depot begegnen, prägen das Projekt. Neben den vielen Fragen, die sich uns stellen, bedarf es daher oft intuitiver Entscheidungsprozesse.

Schnell wird klar, dass wir unseren Fokus auf das Alltagsleben richten. Propaganda und sozio-politische Themen lassen wir erst einmal außen vor. Bewusst entscheiden wir uns gegen die bekannten Erzählungen, Fakten und Forschungsdaten. Wir suchen Zugang zu einer vergangenen Realität, mit ihren Gerüchen, ihren Texturen, ihren Farben. In den kurzen Pausen diskutieren wir unsere individuellen Wahrnehmungen, Assoziationen, persönliche Erinnerungen und Hintergründe. Von welchem Standpunkt aus und mit welchem Interesse schauen wir auf die Objekte? Welche Verbindungen haben diese zu der künstlerischen Praxis von U5? Was passiert durch die Musealisierung von Alltagsgegenständen und welchen Beitrag leisten wir durch eine Neukontextualisierung?

Das frühe 21. Jahrhundert eignet sich für historische Aufarbeitungen. Es ist

das Zeitalter des Anthropozäns, das Zeitalter, in dem der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren für geologische, biologische und atmosphärische Prozesse geworden ist. Hier gilt es, nicht nur die menschlichen Eingriffe auf die Erde kritisch zu beleuchten, sondern auch die großen Erzählungen von Wachstum und Fortschritt des selbstzentrierten Westens zu überdenken. In unserem Arbeitsprozess gilt es also zu verlernen, neu zu sehen, neu zu denken, eigene Vorurteile zu überwinden, sich selbst neu zu positionieren. Wir wollen situiertes Wissen, also Wissen, das körperlich und historisch verankert ist, einsetzen, mit dem Bewusstsein, dass subjektive gesellschaftliche, kulturelle und politische Hintergründe die Beziehungen zu den Gegenständen aus der ehemaligen DDR prägen.

Der Vorgang ähnelt einer privat betriebenen Ahnenforschung, die sich den üblichen chronologischen Zuordnungen widersetzt und stattdessen nach alternativen Narrationen sucht. Transformation ist immer eine Mischung aus Kontinuität und Veränderung. Die Gegenstände, mit denen wir leben, formen unsere Gegenwart und Zukunft, auch wenn es sie später nicht mehr gibt. Manche Gegenstände werden in der Erinnerung größer und schöner, als sie es waren. In anderen Momenten gerät etwas außer Sicht, obwohl es gewisse Entscheidungen und Erlebnisse ausschlaggebend beeinflusst hat. Unser

Ansatz verfolgt das Ziel, verborgene Erzählungen an die Oberfläche kommen zu lassen und kritisch zu überdenken. Nicht unsere Interpretationen stehen im Vordergrund, sondern genauso die Assoziationen, Erinnerungen, Eindrücke, Verbindungen und Vernetzungen, welche die Besucher:innen in die Ausstellung bringen.

↳ Objekte:

Aus der Sammlung Museum
Utopie und Alltag:

• **I love Clark Datchler**

U5:

• **Schneckenschuh**

• **Lenin**

• **Kopie von Episan DDR Schampoo**

Modul*:

• **Modell einer menschlichen Niere**

• **Badusan, Duschgel und Sparschwein**

* »Modul« bezeichnet Alltagsobjekte aus dem Bestand von U5.

Das Tarot der kleinen Dinge

Tarotkarten basieren auf den Erfahrungen vieler Generationen. Die heute am weitesten verbreitete Fassung, bekannt als »Tarot de Marseille«, geht auf das frühe 15. Jahrhundert zurück und stammt, anders als der Name suggeriert, aus Italien. Damals waren aller Art Spielkarten grundsätzlich ein beliebtes Format. Sie wurden an der Akademie in Florenz, aber auch an anderen Universitäten des Landes eingesetzt, um Wissen spielerisch und offen zugänglich zu machen.

Tarotkarten haben das Potenzial, Brücken zu bauen und fest verankerte Geschichten und Vorstellungen frei zu verhandeln. Karten ermöglichen andere Blicke auf das eigene Selbst, sie erlauben Altbekanntes neu zu erleben. Anders als ein Buch, das nur eine Leserichtung hat, können Karten immer neu gemischt werden. So wird Wissen in neue Kontexte und Zusammenhänge gesetzt und hinterfragt.

Wie das Betrachten von Objekten, rufen auch die Tarotkarten persönliche Assoziationen hervor. Die Interpretation der Karten spiegelt Ansichten, bewusste und unbewusste Vorlieben, Abneigungen oder Sehnsüchte der Fragestellenden. So soll »Das Tarot der kleinen Dinge« dazu anregen, aus eigenen Gedankenschemata und Tagesordnungen herauszutreten und die großen Geschichten, die in der Sammlung des Museum Utopie und Alltag angelegt sind, mit eigenen Assoziationen und Erfahrungen zu erweitern.

↳ Objekte:

U5:

- **Das Tarot der kleinen Dinge**

Die Georg-Forster Stationen in der Antarktis um die Zeit der Wende

Zu den Objekten aus dem Archiv für Utopie und Alltag gehört auch eine Schachtel mit Dias von einer DDR-Antarktis-Expedition. Aus den Bildern entstanden die Videoarbeit 1985, die Serie 6 Flags: Pictures from Antarctica, sowie sechs neue Recreation Areas.

Die Georg-Forster-Station der Deutschen Demokratischen Republik in der Antarktis ist seit dem 21. April 1976 in Betrieb, zwei Jahre nachdem die DDR den Antarktisvertrag für die internationale friedliche Nutzung des Kontinents unterschrieben hat. Die BRD tritt dem Abkommen erst fünf Jahre später bei. Die ostdeutsche Antarktisforschung fällt in den Bereich »Wettstreit und Anerkennung der DDR« – ein Sonderstatus, der Austausch über sonst streng bewachte Grenzen erlaubt. In der Nähe der sowjetischen und indischen Stationen gelegen, finden auf der Georg-Forster-Station insgesamt drei von der DDR geleitete Expeditionen statt, die wichtige Datensammlungen für die Untersuchung

des Ozonlochs liefern. Das Team der dritten und letzten DDR-Forschungsexpedition macht sich im Herbst 1989 auf den Weg in die Antarktis.

Nur wenige Wochen nach ihrer Ankunft, im November 1989, wird die Berliner Mauer geöffnet. Ein Jahr später, im Oktober 1990, ist Deutschland wiedervereint. Die Wissenschaftler erleben diesen Prozess aus der Ferne, während sie ihren gewohnten Forschungstätigkeiten weiter nachgehen.

Im Verlaufe der nächsten Monate nimmt die Euphorie des Umbruchs ab und die Angst vor dem, was zuhause geschieht, wächst. Die Nachrichten aus Deutschland gleichen einem großen Ausverkauf. Betriebe werden eingestellt, Verwandte und Bekannte verlieren ihre Arbeit. Auch die Akademie der Wissenschaft in Potsdam wird mit der Einigung aufgelöst und mit ihr das Institut für Physik der Erde, welches für die Antarktisforschung der DDR zuständig ist. Als die Wissenschaftler im Frühjahr 1991 zurückkehren, gibt es das Institut, das dem Forschungsteam den Auftrag erteilt hat, nicht mehr. 1993 wird die Arbeit der Georg-Forster-Station eingestellt. Bis heute ist ein Großteil der Daten der letzten ostdeutschen Antarktisexpedition nicht ausgewertet.

↳ Objekte:

Aus der Sammlung Museum

Utopie und Alltag:

- **Dias des Deutschen**
Zentralinstitut für Lehrmittel
Berlin

U5:

- **Globus mit Schmetterling**
- **Antarktis Stationen aus der Serie Recreation Areas**
- **Broken Tip**
- **Fashion Force, Walkie-Talkie**
- **Frozen off finger**

Das Ozonloch

Der Begriff Ozonloch beschreibt eine starke Ausdünnung der Ozonschicht, die überlebenswichtig für das pflanzliche und tierische Leben ist. Das Loch in der Ozonschicht wird am 16. Mai 1985 von britischen Wissenschaftlern in dem Magazin »Nature« ausführlich benannt. Die Entdeckung des Ozonlochs bleibt bis heute ausschlaggebend für das gestiegene Bewusstsein für den Klimawandel. Die Wahrnehmung der Erde als eine unendliche und unzerstörbare Ressource für das menschliche Leben verändert sich zu einem Verständnis ihrer Fragilität und Angreifbarkeit. Die Ursachen für die Zerstörung der Schicht bilden hauptsächlich Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW).

1974 warnen die Physikochemiker Mario J. Molina und Frank Sherwood Rowland erstmals vor der Anreicherung der schwer abbaubaren FCKW in der Atmosphäre. In den 1980er Jahren wird das Ausmaß der Bedrohung deutlich. Das Ozonloch breitet sich mit großer Geschwindigkeit aus,

bald ist eine Fläche von mehreren Millionen Quadratkilometern erreicht. Ostdeutsche Wissenschaftler sind an den frühen Forschungen des Ozonlochs maßgeblich beteiligt. Auf der Georg-Forster-Station haben sie bereits seit 1976 Messungen an der Hochatmosphäre über der Antarktis vorgenommen. Diese kontinuierlichen Messreihen können Auskunft über die Veränderungen in den Luftschichten geben und sind somit ausschlaggebend für die schnellen, belegbaren Auswertungen des Ozonlochs.

1987 beschließt man in dem multilateralen Montrealer Protokoll, auf schädliche Stoffe für die Ozonschicht zu verzichten. Die dramatische Entwicklung und die zweifelsfreien wissenschaftlichen Beweise der Ursachen führen schnell zu einem weltweiten Verbot von FCKW. In Folge dieser internationalen Vereinbarung beobachteten Wissenschaftler:innen inzwischen einen Rückgang des Ozonlochs über der Antarktis. Eine vollständige Erholung der Ozonschicht wäre in einem Zeitraum von etwa 50 bis 100 Jahren möglich. Diese Erfolgsgeschichte ist voller Ambivalenz: Einerseits zeigt sie, dass auch im Anthropozän menschenverursachte Schäden wieder

rückgängig gemacht werden können. Andererseits birgt sie die Gefahr, den Trugschluss zu ziehen, dass technologische Lösungen alle Probleme beheben und sich am menschlichen Verhältnis zur Natur und am eigenen Selbstverständnis in Bezug auf andere Spezies nichts ändern muss.

↘ Objekte:

Aus der Sammlung Museum

Utopie und Alltag:

- **Tabletten**

U5:

- **Change We Can Believe In**
- **Pale Pink Iceberg**

Modul:

- **Sanduhr**
- **Pillenschale**
- **Die 5 Kontinente Europa, Tagebau Preußen**
- **Spider Crab**

Das Museum Utopie und Alltag

Das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt ist heute gemeinsam mit dem Kunstarchiv Beeskow Teil des Museum Utopie und Alltag. Seit 1993 werden hier Alltagsobjekte aus der ehemaligen DDR gesammelt. Sie sind Zeugen der materiellen Kultur einer Gesellschaft, die es so nicht mehr gibt. Das Museum hat seinen Sitz in einer ehemaligen Kinderkrippe im Zentrum der 1950/51 gegründeten Planstadt.

Im Museum sind neben der Dauer- ausstellung Alltag DDR, wechselnde Sonderausstellungen zu sehen. Dabei hat das Museum zum Ziel, die vermeintlichen Widersprüche zwischen vergangener ideologischer Staats- utopie und den Lebenswirklichkeiten vieler Menschen offenzulegen.

Die Ausstellungen basieren auf einem Depot mit über 170.000 Objekten. Die Objekte sind in einer kollektiven Sammelaktion unter der Leitung des westdeutschen Kunsthistorikers Andreas Ludwig aus privaten und

öffentlichen Schenkungen zusammengekommen und in insgesamt 35 Sachgruppen wie unter anderem Sichtwerbung, Nahrungs- und Genussmittel, Unterrichtsmaterial, Spielwaren, Schmuck, Medizin, Körperpflege oder Agitation und Propaganda unterteilt. Einerseits befindet sich das Archiv auf Grund minimaler finanzieller Unterstützung in einem konservatorisch prekären Zustand. Andererseits bergen gerade die damit verbundenen niedrigen Sicherheitsauflagen das Potential, sich frei zu bewegen. Es ist ein anwendbares und lebendiges Archiv, welches nicht in der Vergangenheit stecken geblieben ist, sondern mit der Gegenwart in Verbindung steht.

Das Museum Utopie und Alltag befindet sich in Eisenhüttenstadt, der ersten Planstadt, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland gegründet wird. Die sozialistische Wohnstadt ist exemplarisch für die gesellschaftlichen und baukulturellen Vorstellungen der DDR in ihren Gründungsjahren. Sie ist in sieben Wohnkomplexe unterteilt, die alle mit eigenen Geschäften und Dienstleistungseinrichtungen sowie Schulen und Kindergärten ausgestattet sind. Heute

steht ein Großteil der sozialistischen Innenstadt unter Denkmalschutz.

Heute liegt ein Fokus des Museums darauf, seine Bestände über Ostdeutschland hinaus bekannt zu machen und in transnationale Kontexte zu rücken, denn die alleinige Aufarbeitung und Präsentation innerhalb der Grenzen der ehemaligen DDR birgt Gefahren der Nostalgie oder Ablehnung und bliebe hinter dem Potential, aus der deutschen Geschichte zu lernen, zurück.

↳ Objekte:

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag:

- **Action Deospray**
- **Glas Sauerkraut mit Inhalt**
- **Superfest Gläser**
- **Taschentücher in OVP, »Flying Fish«**

U5:

- **Domal im zerlaufenen Zustand**

Modul:

- **Geschmolzener Getränkebecher**

Kollektives Arbeiten im Organismus U5

U5 ist ein multidisziplinäres Künstlerinnenkollektiv aus Zürich, das sich zum Ziel gesetzt hat, konventionelle Vorstellungen von individueller Autorschaft zu hinterfragen. Die Arbeitsweise von U5 basiert auf Regeln wie: Alle Mitglieder sind gleichberechtigt, alle Werke werden kollektiv produziert, und sowohl An- als auch Abwesenheit beeinflussen das künstlerische Schaffen. Für U5 ist alles wichtig und unwichtig zugleich. Große Ideen und kleine Gegenstände existieren nebeneinander und können komplementär sein. Intensität, Gier, Erinnerung, Utopien und Dystopien, Chaos, Kollektivität und Freundschaft zeichnen sich als wiederkehrende Themen in ihrer langjährigen Praxis aus.

Je nach Projekt werden unterschiedliche Personen in die Arbeit von U5 integriert. Dabei hat die Schaffung des Kollektiven untereinander den gleichen Wert wie die Produktion von künstlerischer und kuratorischer Arbeit. Helene Romakin arbeitet bereits seit Längerem im Organismus U5,

Lea Schleiffenbaum kam neu dazu. Die Zusammenarbeit am Projekt lässt sich als Symbiose beschreiben, bei der gemeinsame Werte und Methoden entwickelt werden, die im Laufe der Konzeptualisierungs-, Produktions- und Realisierungsprozesse entscheidend zu tragen kommen.

Die Protagonistinnen in dem Projekt - Helene Romakin, Lea Schleiffenbaum und U5 - haben sehr unterschiedliche Zugänge zum Thema der Ausstellung. Helene Romakin wurde in der ehemaligen Sowjetunion, in der Stadt Saratow, kurz vor dem Mauerfall geboren. Erst mit 10 Jahren zog sie mit ihrer Familie nach Deutschland und lebte zuerst im ehemaligen Ostdeutschland in Sachsen. Später wuchs sie in Westdeutschland auf. Helene Romakin lebt als freischaffende Kuratorin in Berlin. Zuletzt promovierte sie zum Thema visuelle Kultur und Storytelling im Anthropozän an der ETH Zürich.

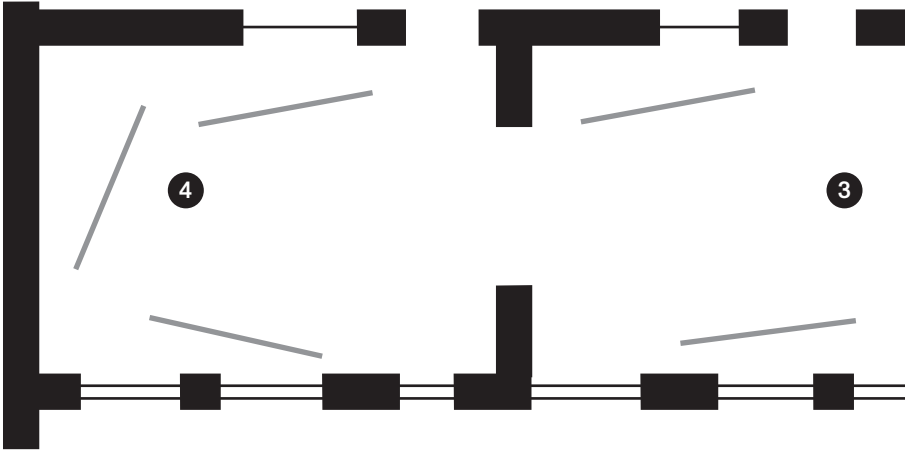
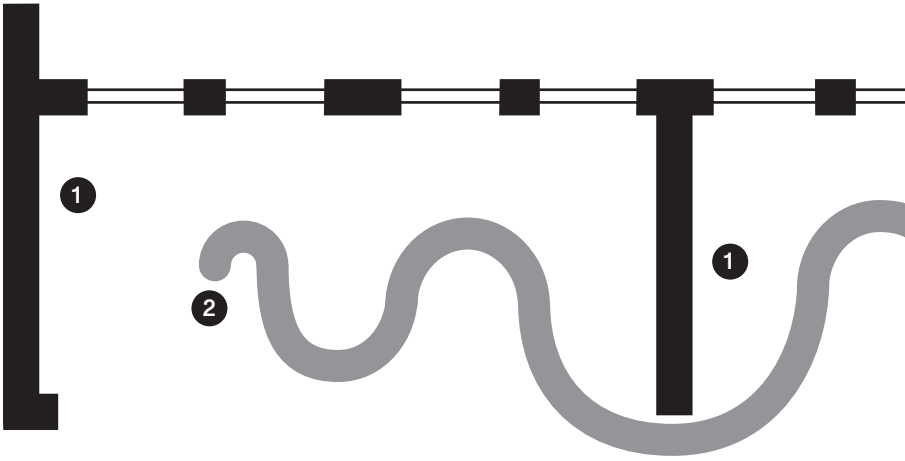
Lea Schleiffenbaum ist in Zürich aufgewachsen. Sie lebt seit 2007 mit Unterbrechungen in Berlin. Als Mediatorin der Neuen Auftraggeber realisiert sie Projekte im öffentlichen Raum, mit einem Fokus auf Brandenburg. Die Arbeit vor Ort bringt sie in direkten

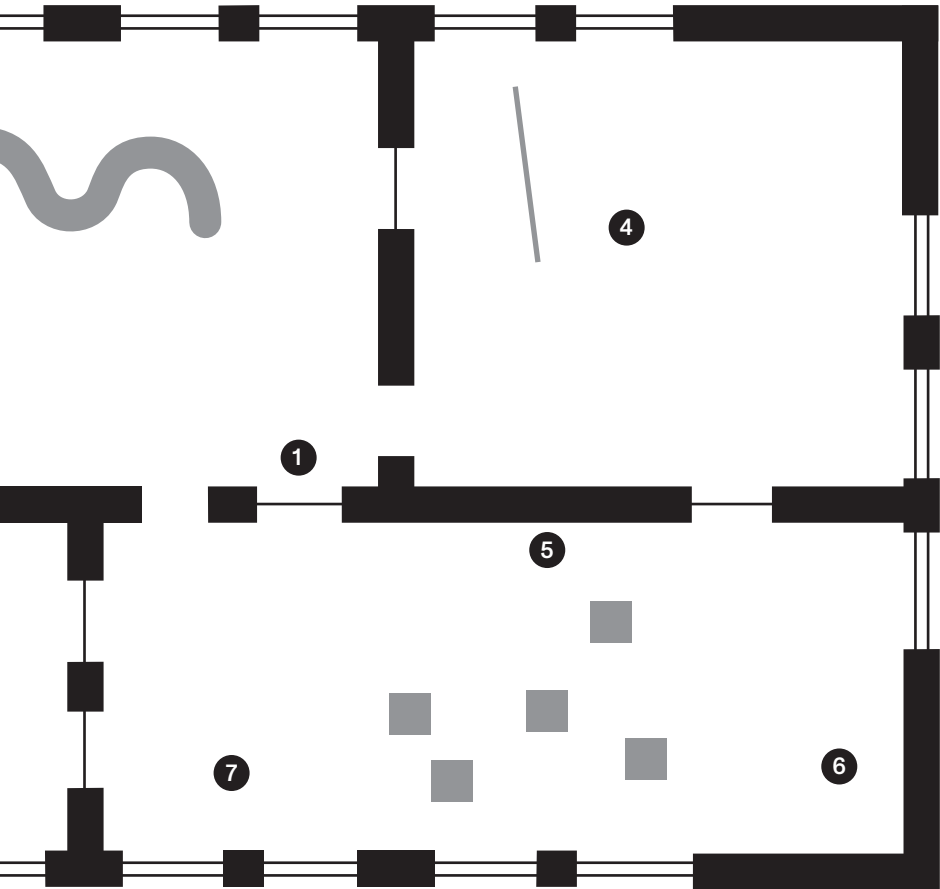
Kontakt mit der Lebensrealität ländlicher Regionen der ehemaligen DDR. Bei U5 treffen biographische Hintergründe aus der Schweiz und aus Guben, nahe Eisenhüttenstadt, aufeinander. Die Künstler:innen arbeiten seit 15 Jahren zusammen. Die Unterschiede in dem Verständnis von Politik, Kultur und Kommunikation haben sie stets gemeinsam für ihre künstlerische Praxis ergiebig gemacht. Das gegenseitige Vertrauen ermöglicht eine offene und tiefgreifende Diskussion. Mit diesem Projekt denken sie lokal und setzen sich mit den persönlichen Geschichten ihrer Familien sowie Kindheitserinnerungen auseinander.

↳ Objekte:

Modul:

- Plüschtier
- Plastik Wasserflasche Ugly Doll
- Dengue Sling
- Softsculpture
- Maske





Werkliste

In der Ausstellung »Der Reiniger, die Katze und der Mond« reagieren U5 auf ausgesuchte Gegenstände mit Werken aus ihrer künstlerischen Praxis und Objekten aus ihrem privaten Bestand. So entsteht eine Morphologie, bei der Formen, Farben und Aggregatzustände sich fließend ändern und einzelne Objekte sich physikalischen und historischen Zuweisungen entziehen.

Zu sehen sind sowohl Objekte aus der Sammlung des Museum Utopie und Alltag, Werke von U5 und Alltagsobjekte aus dem Bestand von U5. Letztere sind mit dem Wort »Modul« gekennzeichnet. Alle ausgestellten Objekte finden sich in der neuen Arbeit von U5 wieder: »Das Tarot der kleinen Dinge«.

1

Das Tarot der kleinen Dinge, Serie aus 89 Karten

2023–fortlaufend

Digitaldruck, bearbeitet mit verschiedenen Materialien

2

U5: Domal im zerlaufenen

Zustand

2022

Keramik

↘ Tarotkarte: DER REINIGER

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Flasche Plast-Reiniger, Domal**

Domal »reinigt selbstständig« und »bleicht stark«. Das ist praktisch.

Wenn man nicht mehr putzen muss, bleibt mehr Zeit zum Frühstück.

Modul: **Zuckerfigur**

Gekauft in Palermo. Eine Zuckerfigur, die an Superheld*innen erinnert.

↘ Tarotkarte: DER ZUCKER

U5: **ohne Titel**

2021

Keramik

Hierbei handelt es sich um einen Keramikabguss einer Mooncake-Kuchenform. Die kleinen Kuchen werden in China bei besonderen Ereignissen, z.B. dem jährlichen Mondfest im Herbst, an Verwandte und Freunde verschenkt. Oft sind sie mit Bohnen- oder Süßkartoffelpaste befüllt.

Im Gegensatz zu den japanischen Mochi, an dem zum Silvester jedes Jahr Menschen ersticken, lassen sich die Mondkuchen ganz einfach ver-speisen.

↘ Tarotkarte: DER MOND

U5: **ohne Titel**

2022

Keramik

Abguss eines Faszienballs, leicht verformt.

↘ Tarotkarte: DIE SONNE

Modul: **Sulfur**

Aus Java/Indonesien, vom Vulkan Ilden. Lokale Arbeiter schaffen Sulfur unter körperlich sehr harten Bedingungen aus dem Krater. Viele Kosmetikprodukte basieren auf Sulfur, darunter auch Episan.

↘ Tarotkarte: DIE KRAFT

Modul: **Powerfood**

↘ Tarotkarte: DER SCHWEFEL

U5: **Fury Cat**

2021

Keramik

↘ Tarotkarte: DER NEID

Modul: **Marmorei und DDR-Eierbecher**

↘ Tarotkarte: DAS EI

Modul: **Sanduhr**

Gekauft in der Schweiz. Ein Durchlauf dauert 30 Minuten.

↘ Tarotkarte: DIE ZEIT

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Eislöffel, langer Stiel, gelb**
↘ Tarotkarte: DER LÖFFEL

U5: **(thx-giving) doppelt geköpft, einer der 2 Köpfe**
2011
Verschiedene Materialien
↘ Tarotkarte: DIE PUTE

U5: **Snake Spoon**
2022
Keramik
↘ Tarotkarte: DIE SCHLANGE

U5: **Cutlery**
2022
Keramik
Diese Keramik ist eine Messgabel, die für Ozonmessungen benutzt wird.
↘ Tarotkarte: DER PRIESTER

Modul: **Köder**
Gekauft in Singapur.
↘ Tarotkarte: DER KÖDER

U5: **I-age, aus der Serie Recreation Areas***
2022
Verschiedene Materialien
Diese Recreation Area ist eine Schönheitsboutique. Auf der linken Seite sieht man das Serum, welches jede Falte ganz natürlich pflegend verschwinden lässt. An dem Tresen bekommt man bei der Ankunft einen Drink. Danach geht es hinter die Gitterwand, wo man ganzkörperlich mit dem Serum eingerieben wird und sich auf der Liege ausruhen kann. Die nach dem Peeling abgefallenen

Hautfetzen bleiben erstmal auf dem Boden liegen.
↘ Tarotkarte: DER NARR

U5: **Hemisphere**
2021
Keramik
↘ Tarotkarte: DAS UNIVERSUM

U5: **So sad cat**
2022
Keramik
Als Kerzenständer benutzbar.
Tarotkarte: DIE TRÄNEN

U5: **Index, Bim Zahnarzt**
2009
Verschiedene Materialien
↘ Tarotkarte: DIE ZÄHNIN

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Zahnbürste, rosa**
Im Film **1985** wird die Zahnbürste auch von den Robben benutzt. Sie ist insbesondere wichtig in der Antarktis, denn dort erscheinen alle Zähne neben dem weißstrahlenden Eis gelb.
↘ Tarotkarte: DIE ZAHNBÜRSTE

U5: **Crystal**
2015
PLA
↘ Tarotkarte: DER WAGEN

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Damensandaletten, Kunststoff**
↘ Tarotkarte: DIE HERRSCHERIN

U5: Schneckenschuh

2022

Keramik

↘ Tarotkarte: DER SCHNECKEN-SCHUH

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Einkaufsnetz**

In dem Video **1985** benutzen die Pinguine das Netz zum Fischen.

↘ Tarotkarte: DER BEUTEL

U5: Hand

2021

Keramik

↘ Tarotkarte: DIE HAND

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Avi-Stat Weichspüler**
Avi-Stat spült jede Wäsche weich und wirkt antistatisch.

↘ Tarotkarte: DER WEICHSPÜLER

U5: Ugly Doll

2022

Keramik, verschiedene Materialien
Inspiriert von der Neptunpuppe, umgesetzt von einer ehemaligen DDR-lerin in der Schweiz.

↘ Tarotkarte: DIE ORCHIDEE

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Souvenir, Neptun**

Bei den Neptunfesten der DDR wurden Kinder ins Wasser geschmissen und damit in Neptuns Reich geführt. Manche empfanden diesen Akt als verbindendes Gruppenritual, andere rannten angsterfüllt weg.

↘ Tarotkarte: DER NEPTUN

U5: ohne Titel

2021

Horn, Plastikhaare, Heißleim

Der Titel für diese Arbeit muss noch gefunden werden. Vielleicht **to lock horn somebody?**

↘ Tarotkarte: DAS HORN

U5: ohne Titel

2022

Keramik, Plastikhaare

↘ Tarotkarte: DER PILGER

Modul: Plastikpilz

Gekauft in Hokkaido an einem Automaten. Beim Aussteigen aus der U-Bahn gibt es einen Raum voller Automaten, in die man 200 Yen wirft, damit eine Kugel rauskommt. In U5s Kugel befand sich dieser Pilz, in dem sogar ein LED-Licht eingebaut ist. Als U5 einen Tag später zurückkamen, waren alle Automaten abgebaut.

↘ Tarotkarte: DER PILZ

Modul: Bimsstein

Gefunden auf Nisyros, wo der Stein abgebaut wird. Weltweit verschwinden so ganze Inseln. Zwar braucht man für die Kosmetik nur wenig, dafür ist der Stein in der Bauindustrie als Isolationsmaterial beliebt.

↘ Tarotkarte: DER BIMSSTEIN

U5: SIM garden, aus der Serie Recreation Areas*

2022

Verschiedene Materialien

↘ Tarotkarte: DER GARTEN

U5: **U5 Cap**

2013

Verschiedene Materialien

↘ Tarotkarte: DIE KAPPE

Modul: **Herz**

Glibber Masse, Geschenk an U5

↘ Tarotkarte: DAS HERZ

U5: **Karo**

2014

Kette und Ring, Originalverpackung, verschiedene Materialien

Aus der Serie Jewelry.

↘ Tarotkarte: DIE ZIGARETTE

U5: **ohne Titel**

2021

Keramikschalen, Baseball

↘ Tarotkarte: DIE SCHALE

Modul: **Platte**

Untersetzer aus Bügelperlen, Handarbeit

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **I love Clark Datchler**

I wish that I could turn back the clock.

Bring the wheels of time to stop. Back to

the days when life was so much better...

Während der Vorbereitung der Ausstellung hören U5 Clark Datchler zufällig im Radio. Alle sind sich einig,

dass das ein gutes Zeichen sein muss.

↘ Tarotkarte: DIE LIEBENDEN

U5: **Broken Tip**

2022

Bügelperlen, Heißeim

↘ Tarotkarte: DER GIPFEL

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Action Deospray**

↘ Tarotkarte: DER MAGIER

Modul: **Rosenquarz**

In der Esoterik steht Rosenquarz als Symbol für Liebe und Fruchtbarkeit.

Zudem absorbiert es schädliche Strahlungen und stärkt die Herzorgane.

↘ Tarotkarte: DER ROSENQUARZ

Modul: **Modell einer menschlichen Niere**

Lehrmodell der physischen Realität unseres Körpers, die sich der Sichtbarkeit entzieht.

↘ Tarotkarte: DIE NIERE

Modul: **Pfirsich Handcremedose**

Gekauft in Singapur; steht für Pfirsichhaut, auf die man bei manchen Babys so neidisch wird.

↘ Tarotkarte: DER PFIRSICH

U5: **Koralle**

2015

Koralle, Acrylfarbe, Heißeim

↘ Tarotkarte: DIE KORALLE

U5: **Hen Party, aus der Serie Recreation Areas***

2022

Jakobsmuschel gegessen in Venedig, verschiedene Materialien

In dieser Recreation Area geht es um einen Junggesellinnenabschied. Sie symbolisiert das Ende der Jugend, das Ende der Pfirsichhaut und den Übergang zum Ernst des Lebens.

↘ Tarotkarte: DIE MUSCHEL

U5: Wormy Peach

2022

Keramik

↳ Tarotkarte: DIE GESUNDHEIT

U5: Icy Cat

2022

Keramik

↳ Tarotkarte: DIE KÄLTE

Modul: **Badusan, Duschgel und Sparschwein**

Gekauft bei dem gemeinsamen Besuch im Shop des Museum Utopie und Alltag in Eisenhüttenstadt. Die Museumsmitarbeiterin erklärt dazu: »In der DDR hatten die Dinge oft mehrere Zwecke. Wenn der Badezusatz leer ist, nicht wegschmeißen, sondern Schlitz oben aufschneiden und als Spardose verwenden.«

↳ Tarotkarte: DAS SCHWEIN

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Spardose Schwein, Aufkleber Fliegenpilz**

↳ Tarotkarte: DAS SCHWEIN

Modul: **Keramik-Hund**

Der Hund wurde in einem Haus im Tessin gefunden. Zum Zeitpunkt des Fundes stand das Haus seit mehr als 10 Jahren leer, die Bewohner:innen längst verstorben, Dielen und Bett von Moos überwachsen. Der Keramik-Hund stand auf einem Sims neben dem Kamin.

↳ Tarotkarte: DER HUND

U5: Spider Crab

2022

Keramik

↳ Tarotkarte: DIE KRABBE

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Katze, Heimschmuck, schwarz**

↳ Tarotkarte: DER KATER

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Kleiner Hund, Heimschmuck, schwarz**

Der beste Freund des Pudels ist die Katze. Des Pudels Kern ist eine Coca-Cola Flasche.

↳ Tarotkarte: DER EREMIT

U5: Lenin

2010

In der Schweiz gefundene Leninbüste mit neuer Frisur aus Blähton.

In Saratow, Lenas Heimatstadt, steht noch das Lenin-Denkmal, welches am 17. April 1970 auf dem Theaterplatz aufgestellt wurde. Dort zeigt der Lenin aus einer Höhe von neun Metern mit seinem rechten Zeigefinger nach unten auf das Volk. Als Lena klein war, dachte sie, das Denkmal ist viel höher.

↳ Tarotkarte: DIE GERECHTIGKEIT

U5: **Change We Can Believe In**

2022

Kerzenständer, Bügelperlen, Acryl
Gekauft wurde die Obama-Plastikfigur in der Nähe von Memphis, nachdem U5 den Tatort der Erschießung von Martin Luther King gesehen haben. Sie sind kurz vor den Wahlen 2016 dorthin gereist.

Modul: **DDR-Tropfkerze**

Auf ebay werden die Tropfkerzen als besonders »romantisch« verkauft. Anfang der 2000er Jahre waren sie in Cafés im Trend, wo sie in Glasflaschen mit Sand gesteckt wurden. Und das, nachdem jahrhundertlang an der Entwicklung von Kerzen gearbeitet wurde, die gerade eben nicht tropfen, um die Köpfe von Aristokraten von dem aus den Kronleuchtern tropfenden Wachs zu schützen.

↘ Tarotkarte: DIE TROPFKERZE

U5: **Maske**

2017

Heißbleim, Sand, verschiedene

Materialien

Diese Maske kann getragen werden. Die Lippen sind transparent-rot, sodass man sich nicht schminken muss.

↘ Tarotkarte: DIE MASKE

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Teddy für Liebesperlen**
Der Kopf lässt sich abnehmen. Im Inneren sind sogenannte Liebesperlen, Zuckerperlen klein und bunt. U5: »Die hab' ich geliebt als Kind.«

↘ Tarotkarte: DER BÄR

U5: **Bear**

2022

Keramik

Diese Keramik sollte eine Katze werden...Im Inneren kann man ein Teelicht stellen, sodass die Augen im Dunkeln leuchten. In Japan sollen solche Katzenlichter als Abschreckung gegen Mäuse in Speisekammern helfen, wenn man sich eine

Katze nicht leisten kann (oder will)...

Am Ende kam ein Bär heraus.

↘ Tarotkarte: DER HERRSCHER

U5: **Vase**

2023

Keramik

↘ Tarotkarte: DIE VASE

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Glas Delikats Sauerkraut mit Inhalt**

DDR-Sauerkraut, sterilisiert im Jahr 1988.

↘ Tarotkarte: DAS SAUERKRAUT

U5: **Raketenwurm**

2022

Keramik

Die Sandwürmer in dem Science-Fiction-Roman **Dune** oder **Der Wüstenplanet** von Frank Herbert sind durch sich bewegende Aufwölbungen im Sand zu erkennen. Sie reagieren auf jegliche von Menschen verursachte Vibration und können als erwachsene Tiere eine Länge von mehreren Kilometern erreichen.

↘ Tarotkarte: DIE WÜRMER

U5: **Fashion Force, Walkie-Talkie**

2009

Funkgerät, verschiedene Materialien
Das Funkgerät gehört zu einer Serie ausrangierter technischer Objekte, die U5 dekoriert hat. Auch sie bekommen ein zweites Leben.

↘ Tarotkarte: DAS FUNKGERÄT

U5: Globus mit Schmetterling, aus der Serie der Insignien

2009

Schmetterling, verschiedene Materialien

Zu der Serie Insignien gehören auch ein Zepher, ein Feuerlöscher und eine Zigarettenkrone.

↳ Tarotkarte: DAS GERICHT

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Erde mit Sputnik**

↳ Tarotkarte: DER SPUTNIK

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Bowlespießer mit Kugel Fernsehturm**

↳ Tarotkarte: DER TURM

Modul: **Geschmolzener Getränkebecher**

↳ Tarotkarte: DIE SCHMELZE

Modul: **Reisebecher**

Nur für Kaltgetränke

Aus dem Shop des Museum Utopie und Alltag

↳ Tarotkarte: DER BECHER

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Flasche blau mit Deckel, Glas**

↳ Tarotkarte: DER FLAKON

Modul: **Superfest Gläser**

Aus dem Shop des

Museum Utopie und Alltag

Superfest ist auch super-geil und super-öko. Der aus Eisenhüttenstadt stammende Sänger Friedrich

Liechtenstein sang in dem bekannten

Werbepot für Edeka außerdem supereasy, superfit und superfresh.

↳ Tarotkarte: DAS GLAS

U5: Dengue Sling, Cocktail

2016

Signatur-Drink, Fake Food Modell, Rezept: 30 ml Bombay Sapphire Gin, 20 ml Campari, 120 ml Tonic Water, ein Spritzer Angostura Bitters, 1 Teelöffel in Blue Curaçao eingeweichte Chiasamen, eine Stange Zitronengras. Der Cocktail verändert seine Farbe und wird grau.

↳ Tarotkarte: DER RAUSCH

U5: Evernyl 25%

2017

Waldiger, moosiger, feuchter, erdiger, flechtenartiger Duft. U5 hat ihn für das 17 Volcanos -Projekt in Singapur von Nadia Wagner (Parfümeurin) entwickeln lassen.

↳ Tarotkarte: DER TOD

U5: Can Tear Tap

2022

Keramik

↳ Tarotkarte: DER ÖFFNER

Modul: **Obsidian**

Gefunden auf der griechischen Insel Nisyros, wo der Stein abgebaut wird. Obsidian wurde in der Steinzeit als Werkzeug oder Messer eingesetzt. Heute ist er ein Schmuckstein.

↳ Tarotkarte: DER OBSIDIAN

U5: Frozen off finger

2022

Keramik, Pfeifenreiniger

↘ Tarotkarte: DER GEHÄNGTE

U5: Pillenschale

2022

Keramik, Gelatinekapseln mit Pigmenten, gefüllt mit Sand oder Glitzer

↘ Tarotkarte: DIE PILLEN

U5: Tablette

2022

Keramik

↘ Tarotkarte: DAS VERTRAUEN

U5: Oilspill, aus der Serie der Recreation Areas*

2022

Verschiedene Materialien

↘ Tarotkarte: DIE WAHL

Modul: Bonbondose

Gekauft in Venedig

↘ Tarotkarte: DAS GESCHENK

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Tabletten, verschiedene Sorten**

↘ Tarotkarte: DIE PRIESTERIN

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Taschentücher in OVP, »Flying Fish«**

Die chinesischen Taschentücher waren ein beliebtes Luxusprodukt auf den Märkten der DDR. Heute heißen Sushi Restaurants in Berlin »Flying Fish«.

↘ Tarotkarte: DAS TASCHENTUCH

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Magickà tabulka**

↘ Tarotkarte: DAS SPIEL

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Kugelspiel, PIKO, Luftfahrt**

↘ Tarotkarte: DIE LUFT

U5: Die 5 Kontinente, Europa, Tagebau Preußen

2016

Verschiedene Materialien

Hier handelt es sich um das von U5 bearbeitete Buch **Europa 1. Die Länder der Welt und ihre Kulturen.**

↘ Tarotkarte: DAS RAD DES SCHICKSALS

U5: Softsculpture

2020

Satin, Styroporkugeln

Die Softsculptures von U5 sind weich und orientieren sich mit Tentakeln am symbiotischen Denken.

↘ Tarotkarte: DIE TENTAKELIN

Modul: Plastik Wasserflasche

Etikett wurde mit Textfragmenten aus einer Spam-Mail ausgetauscht.

↘ Tarotkarte: DER TEUFEL

U5: Tame (Head)

2016

Holz, Heißbleim, Wattestäbchen

↘ Tarotkarte: DIE KUNST

U5: ohne Titel

2016

Wattestäbchen, Acrylglas

Den Plexiglasständer fand U5 im Müll von Neoplex AG in Zürich. Die Wattestäbchen legen sich darüber wie herunter tropfende Kontinente.

↳ Tarotkarte: DIE WERBUNG

U5: Kopie von Episan DDR Shampoo

2022

Keramik

↳ Tarotkarte: DER STERIN

Aus der Sammlung Museum Utopie und Alltag: **Flasche Episan**

Episan ist ein Geheimtipp gegen Schuppen, auch wenn das Haar anscheinend fürchterlich stinkt. Der Hersteller mit Sitz in Zeulenroda, Thüringen, produziert heute vor allem Flüssigseifen, Duschbäder, Schaumbäder, Shampoos und Badesalz.

↳ Tarotkarte: DAS SHAMPOO

Modul: **Plüschtier aus DDR-Zeiten**

U5's Kinderspielzeug

↳ Tarotkarte: DIE KATZE

U5: Pale Pink Iceberg

2023

Bügelperlen, Heißleim, Plexiglas, Action Spray, verschiedene Materialien
Im Keller des Eisenhüttenstädter Depots unter der Kategorie Medizin und Körperpflege wartet das Action Spray. Erst 1985 als Marke gegründet und ein Produkt der Jugend, ist es einer der

wenigen, der die radikale Auflösung der ostdeutschen Realität überlebt. Gabriele Fritzsche hat das Spray in die Neuzeit geholt. Das Logo wird auf Messen sofort erkannt. Es hat sich ins Gedächtnis geprägt. Töchter sind erstaunt: »Das ist doch ein guter Duft? Ich dachte, ihr hättet nichts gehabt in der DDR.« Markant und selbstbewusst. »Divers«, wie Frau Fritzsche erklärt. »Ein maskuliner Damenduft für die selbstbewussten Frauen in der DDR: Berufstätig und in Führungspositionen.«

4

U5: Weddelrobbe mit Jungtier, aus der Serie 6 Flags: Pictures from Antarctica

2022

Druck auf Satin, verschiedene Materialien, gescannte und vergrößerte Dias des Deutschen Zentralinstitut für Lehrmittel Berlin

U5: Mirny, das Freilegen eines Polarhausdaches, aus der Serie 6 Flags: Pictures from Antarctica

2022

Druck auf Satin, verschiedene Materialien, gescannte und vergrößerte Dias des Deutschen Zentralinstitut für Lehrmittel Berlin

3

U5: Reineisschollen des Lasarew-Schelfeises, aus der Serie 6 Flags: Pictures from Antarctica

2022

Druck auf Satin, verschiedene Materialien, gescannte und vergrößerte Dias des Deutschen Zentralinstitut für Lehrmittel Berlin

U5: Tafeleisberg im südlichen Polargewässer, aus der Serie 6 Flags: Pictures from Antarctica

2022

Druck auf Satin, verschiedene Materialien, gescannte und vergrößerte Dias des Deutschen Zentralinstitut für Lehrmittel Berlin

U5: Ansammlung von Tafeleisbergen, aus der Serie 6 Flags: Pictures from Antarctica

2022

Druck auf Satin, verschiedene Materialien, gescannte und vergrößerte Dias des Deutschen Zentralinstitut für Lehrmittel Berlin

U5: Kaiserpinguine – Brutkolonie, aus der Serie 6 Flags: Pictures from Antarctica

2022

Druck auf Satin, verschiedene Materialien, gescannte und vergrößerte Dias des Deutschen Zentralinstitut für Lehrmittel Berlin

U5: *Recreation Areas

2020–heute

Recreation Areas ist eine Serie von Modellen im Maßstab 1:100. Es sind Inseln, die Orte nachahmen oder suggerieren. Den Impuls für die Gestaltung eines neuen Erholungsgebiets kann ein kleiner gefundener Gegenstand wie ein Stein, ein Reiscracker, eine Socke oder ein Dübel geben. Die Modelle sind mit Tischen, Bänken, Pflanzen, Teichen, Werbetafeln, Absperrungen und vielem mehr ausgestattet. Recreation Areas sind Objekte der Macht. Sie sind Stellvertreter für Orte und Nicht-Orte. Sie können das Leben in turbulenten Zeiten ausgleichen.

U5: Antarktis Funkturm, aus der Serie Recreation Areas

2022

Verschiedene Materialien Mithilfe der Funkantenne werden nicht nur aktuelle wissenschaftliche Messungen zum Klimawandel international übertragen, man kann sich dort auch Lieder wünschen, wenn man Sehnsucht hat.

U5: Antarktis Messstation, aus der Serie Recreation Areas

2022

Verschiedene Materialien Eine Ozon-Messstation. Der goldene Ballon, der in die Luft steigt, ist das ausschlaggebende Messinstrument.

U5: Antarktis Basisstation, aus der Serie Recreation Areas
2022

Verschiedene Materialien

Diese Station bietet den ankommenden Schiffen eine Anlegestelle. Von dort aus können Reisende sich zunächst in der Sauna aufwärmen, das Eisloch dient zur Anregung des Blutkreislaufes. Im Anschluss geht es mit dem Holzschlitten zu den Stationen.

U5: Antarktis Konservierungsstation, aus der Serie Recreation Areas
2022

Verschiedene Materialien

Hier werden Kapseln mit seltenen Dingen in den Boden eingelassen. Das Eis konserviert sie. Eine Kapsel wurde mit dem letzten Schnee gefüllt, eine andere mit Erinnerungen.

U5: Antarktis Verhütungsstation, aus der Serie Recreation Areas
2022

Verschiedene Materialien

Gemeinsam mit indonesischen Forscher:innen führt die Gynial AG hier eine Studie im Bereich der männlichen Verhütung durch.

U5: Antarktis Versorgungsscholle, aus der Serie Recreation Areas
2022

Verschiedene Materialien

Die Versorgungsscholle beherbergt einen Fischteich, Fischtrocknungsstelle, ein Gewächshaus sowie eine Frischwasserstelle. Damit bildet diese Insel die wichtigste Versorgungsquelle für die Teams vor Ort.

6

U5: 1985
2023

Video

Sound: Palaoa-Töne, Copyright von AG-Akustik des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung; samples von carfil; Ausschnitt, Johnny Hates Jazz, Shattered Dreams

Footage: Dias des Deutschen Zentralinstitut für Lehrmittel Berlin; U5

Zitate: Annie Ernaux

7

U5: Softsculpture

2022

Satin, Styroporkugeln

Impressum

**U5: Der Reiniger, die Katze
und der Mond**
18.11.2023–20.05.2024

Kuratorinnen
Helene Romakin,
Lea Schleiffenbaum

**Eine Ausstellung des
Museum Utopie und Alltag**

Leitung
Andrea Wieloch

Mitarbeit
Antje Wilke

Grafik & Gestaltung
JP100 – Julia Pietschmann

Übersetzung
Lian Rangkuty

Ausstellungsaufbau
Rostyslav Voronko, Steffen Schurig,
Dennis Rösler

Das Museum Utopie und Alltag vereint das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt und das Kunstarchiv Beeskow – Einrichtungen, getragen vom Landkreis Oder-Spree und gefördert durch das Land Brandenburg.

Mit Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und der GeWi – Gebäudewirtschaft Eisenhüttenstadt GmbH.



Der Reiniger, die Katze und der Mond

Das Künstlerinnenkollektiv U5 wurde von Kuratorinnen Helene Romakin und Lea Schlieffenbaum eingeladen, sich mit der 170.000 Objekte umfassenden Sammlung des Museum Utopie und Alltag auseinanderzusetzen. Die Künstlerinnen und Kuratorinnen entschieden sich bewusst dafür, sich von großen historischen Erzählungen abzuwenden und ihr Augenmerk stattdessen auf alltägliche Anekdoten, persönliche Erinnerungen und jugendliche Sehnsüchte zu legen.

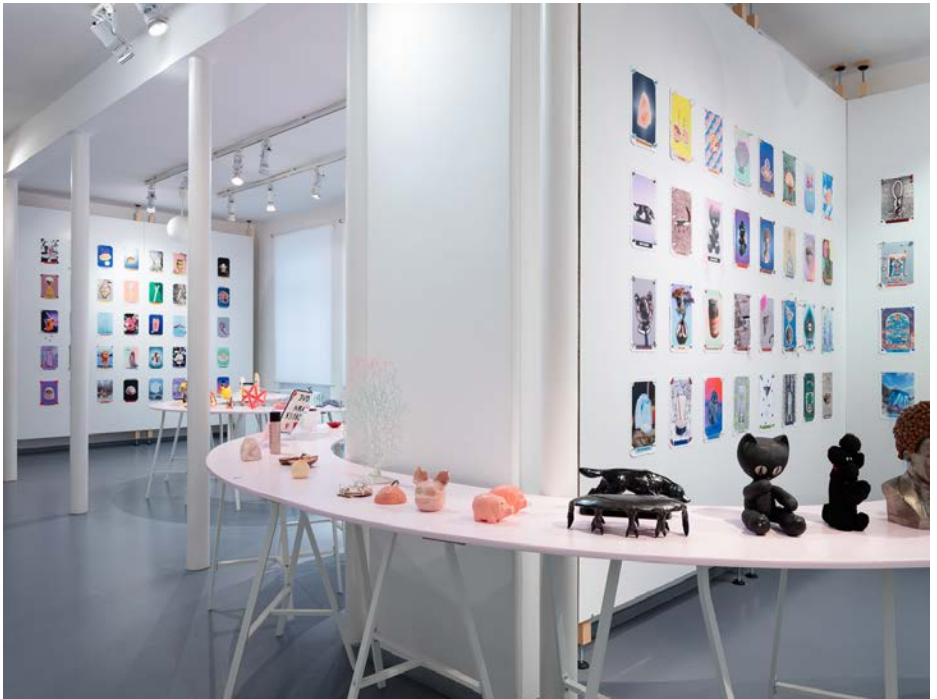
In der Ausstellung »Der Reiniger, die Katze und der Mond« durchmischen sich Objekte aus dem Bestand des Museums mit Miniaturen, Skulpturen, Keramiken und Alltagsgegenständen aus dem Atelier der Künstlerinnen. Indem U5 sich an der Materialität, Farbigkeit und Funktion der Gegenstände orientieren, lösen sie die gewohnten Zuschreibungen bewusst auf. Es entsteht ein offener Raum, der immer wieder Narrative und Zusammenhänge hervorbringt. Dabei stehen nicht die Interpretationen der Künstlerinnen im Vordergrund, sondern auch die Besucherinnen sind eingeladen, eigene Assoziationen, Erinnerungen und Eindrücke in die Ausstellung einzubringen.

**The Cleaner,
The Cat
and the Moon**

The artist collective U5 was invited to curate these items for the Cat and the Moon exhibition at the Museum Utopie and Alltag, a collection of 170,000 objects. The artists and curators decided to focus on everyday objects, personal memories and youthful longings.

In the exhibition »The Cleaner, the Cat and the Moon«, objects from the museum's collection intermingle with miniatures, sculptures, ceramics and everyday objects from the artists' own studio. By orienting themselves at the materiality, color and function of the objects, U5 deliberately deconstructs attributions. What emerges is an open space that invites visitors to bring their own associations, memories and impressions into the exhibition.











The Tarot of Small Things

Small cards have been made in the past for entertainment or religious purposes. The first printed tarot cards were made in France in the 15th century. In 1781, the French occultist Etienne Lenormand published the first tarot cards in France. He used a deck of 78 cards with 56 numbered cards and 22 trumps. The tarot cards were used for divination and entertainment purposes. The tarot cards were used for divination and entertainment purposes.

UG has been the creator of the tarot cards for Small Things. The tarot cards were used for divination and entertainment purposes. The tarot cards were used for divination and entertainment purposes.

The tarot cards were used for divination and entertainment purposes. The tarot cards were used for divination and entertainment purposes.

Das Tarot der kleinen Dinge

Tarotkarten basieren auf den Erfahrungen vieler Generationen. Die heute am weitesten verbreitete Fassung, bekannt als "Tarot de Marseille", geht auf das frühe 15. Jahrhundert zurück und stammt, anders als der Name suggeriert, aus Italien. Damals waren Spielkarten aller Art ein beliebtes Format. Sie wurden an der Akademie in Florenz und an anderen Universitäten des Landes eingesetzt, um Wissen spielerisch und offen zugänglich zu machen.

UG nutzt das Potenzial des Tarots, Brücken zu bauen und fest verankerte Geschichten und Vorstellungen frei zu verhandeln. Karten ermöglichen andere Blicke auf das eigene Selbst, sie erlauben Ab Bekanntes neu zu erleben. Anders als ein Buch, das nur eine Leserschaft hat, können Karten immer neu gemischt werden. So wird Wissen in neue Kontexte und Zusammenhänge gesetzt und hinterfragt.

Wie das Betrachten von Objekten, rufen auch die Tarotkarten persönliche Assoziationen hervor. Die Interpretation der Karten spiegelt Ansichten, bewusste und unbewusste Vorlieben, Abneigungen oder Sehnsüchte der Fragestellenden. Das Tarot der kleinen Dinge soll dazu anregen, aus eigenen Gedankenmustern und Tagesabläufen herauszutreten und die großen Geschichten, die in der Sammlung des Museum Utopie und Alltag angelegt sind, mit eigenen Assoziationen und Erfahrungen zu erweitern.













Der Flakon



Der durchschnittliche Erwachsene trinkt die Flüssigkeit, die er trinkt, in einem Flakon. Das ist ein Flakon, das aus einem Glas besteht, das mit einem Stopfen verschlossen ist. Es ist ein Flakon, das in der Natur vorkommt, aber es ist ein Flakon, das auch in der Natur vorkommt.

Die Flüssigkeit, die er trinkt, ist ein Flakon, das aus einem Glas besteht, das mit einem Stopfen verschlossen ist. Es ist ein Flakon, das in der Natur vorkommt, aber es ist ein Flakon, das auch in der Natur vorkommt.

Die Flüssigkeit, die er trinkt, ist ein Flakon, das aus einem Glas besteht, das mit einem Stopfen verschlossen ist. Es ist ein Flakon, das in der Natur vorkommt, aber es ist ein Flakon, das auch in der Natur vorkommt.